

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **16 (1898)**

Heft 93

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Ercheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts., per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Zürcher Kantonalbank in Zürich.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aargauigen.

Berichtigung. Der Präsident der **Landwirtschaftlichen Genossenschaft Thunstätten-Bützberg** in Thunstätten heisst nicht «Gottlieb» Grogg, wie in S. H. A. B. Nr. 86 vom 19. März 1898, pag. 353 publiziert ist, sondern **Gottfried Grogg**.

Bureau Bern.

1898. 18. März. Unter dem Namen **Sozialistische Genossenschaft „Vorwärts“** in Bern, gründet sich, mit Sitz in Bern, eine Genossenschaft, welche die materiellen, moralischen und geistigen Interessen ihrer Mitglieder durch genossenschaftliche Organisation von Produktion und Konsumation zu heben und dem Kampf für die Befreiung des Proletariats die Mittel zu verschaffen, zum Zwecke hat. Sie tritt der Arbeiterunion bei. Die Statuten sind am 17. Januar 1897 festgestellt worden. Die Genossenschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Erklärung und Erfüllung folgender Bedingungen: a. Beibringung des Ausweises der Mitgliedschaft eines politischen, sozialdemokratischen Vereins oder einer Gewerkschaft, welche der Arbeiterunion angehören; b. Unterzeichnung eines Anteilscheines und Sparobligation der Genossenschaft im Betrage von Fr. 100, zahlbar während 50 Monaten. Der Austritt aus der Genossenschaft geschieht durch schriftliche Anzeige an die Direktion. Mitglieder, welche die Interessen der Genossenschaft oder der allgemeinen Arbeiterbewegung gefährden, können auf Antrag der Direktion durch die Generalversammlung ausgeschlossen werden. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren alle Ansprüche an dem Genossenschaftsvermögen; sie erhalten ihre Anteile und Spareinlagen im Laufe von sechs Monaten vom Tage des Ausschlusses oder des Austrittes. Die Einladung zur Generalversammlung hat durch Karten und Insertion in der «Berner Tagwacht» zu geschehen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Vermögen derselben unter Ausschluss der persönlichen Haftbarkeit. Das Betriebskapital der Genossenschaft besteht aus: 1) dem Anteil und Spareinlagen der Mitglieder; 2) dem Reservefonds. Der Reingewinn, der sich nach Abzug der Verwaltungskosten, der statutarischen und geschäftsmässigen Abschreibung auf Mobilien und Liegenschaften aus Geschäftsbetrieben ergibt, wird folgendermassen verteilt: a. 12 1/2 % für den Kampfwert der organisierten Arbeiterschaft; b. 12 1/2 % für den Reservefonds; c. 75 % an die Mitglieder entsprechend ihrer Beteiligung an der Konsumation. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) zwei Generalversammlung und fünf bis zehn Monatsversammlungen, welche in besonderen Fällen in ausserordentliche Generalversammlungen umgewandelt werden können; 2) die Direktion, bestehend aus sieben Mitgliedern, welche die geschäftliche Verwaltung der Genossenschaft besorgt; 3) das Frauenkomitee, bestehend aus neun oder mehr Frauen von Mitgliedern; 4) die vier Rechnungsrevisoren. Der Präsident der Direktion vertritt die Genossenschaft nach aussen; er zeichnet mit dem Sekretär für dieselbe. Gegenwärtiger Präsident ist Dr. Niklaus Wassiljeff, von Muri bei Bern; Sekretär ist Franz Kuenzi, von Bolligen, beide in Bern. Die übrigen Mitglieder sind: Fritz Wattleit, von Murten. Emil Paul, von La Chaux, Jules Kafader, von Lachen (Schwyz), Christian Künzli, von Bowyl, und Fritz Kästli, von Rapperswyl (Bern), alle in Bern.

Bureau Meiringen.

18. März. Unter dem Namen **Schützengesellschaft Meiringen** mit Sitz in Meiringen, hat sich ein Verein gebildet mit dem Zwecke der Heranbildung möglichst guter und feldtüchtiger Schützen. Die Statuten sind am 6. Mai 1897 festgestellt und am 27. Juli d. J. durch die Militärdirektion sanktioniert worden. Die Mitgliedschaft kann von jedem Schweizerbürger, der das 16. Altersjahr zurückgelegt hat und nicht infolge strafgerichtlichen Urteils seiner Ehrenfähigkeit verlustig geworden ist, durch schriftliche oder mündliche Anmeldung beim Vereinspräsidenten erworben werden. Nichtschweizer, welche die nämlichen Eigenschaften besitzen, können mit 1/2 der Stimmen der Schützengemeinde als Vereinsmitglieder aufgenommen werden. Sie geht verloren durch Austrittserklärung und Ausschluss. Die Aktiv- und Passivmitglieder haben ein Eintrittsgeld von Fr. 5 und per Jahr ein Unterhaltungsgeld von Fr. 3 bis Fr. 5 in die Vereinskasse zu entrichten; denselben ist untersagt, sich mit einer andern Gesellschaft an einem Sektionswettschiessen zu beteiligen, an dem die Schützengesellschaft Meiringen teilnimmt. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen im Lokalblatt von Oberhasli. Schützen und Zeiger sind gegen Unfall beim Schiessen zu versichern. Die Haftpflicht der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Dieselben haben keinerlei Ansprüche auf das Vereinsvermögen. Im Falle der Auflösung des Vereins wird die Vermögensverwaltung dem Einwohnergemeinderat von Meiringen übertragen bis zur Neugründung der Gesellschaft. Der Vorstand besteht aus: je einem Präsidenten, Schützenmeister (zugleich Vicepräsident), Sekretär, Kassier, Materialverwalter, Vice-Schützenmeister und Vice-Scheibenmeister. Der Präsident und der

Sekretär vertreten den Verein nach aussen und zeichnen im Namen desselben kollektiv. Präsident ist Johann von Bergen, Amtsrichter; Sekretär ist Fritz Leuthold, Lehrer, beide in Meiringen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1898. 19. März. Die Firma **Fritz Loeliger-Jenny** in Basel (S. H. A. B. Nr. 261 vom 22. Oktober 1895, pag. 1087), ändert die Natur ihres Geschäftes ab in: Baumaterialien en gros. Geschäftslokal nunmehr: Margarethenstrasse 99.

19. März. Die Firma **von Speyr & Co** in Basel (S. H. A. B. Nr. 2 vom 11. Januar 1883, pag. 12) erteilt Kollektivprokura an Alfred Bosshardt, von Basel, Nicolaus Stüssy, von Linthal (Glarus) und Edmund Rueff, von Basel, alle wohnhaft in Basel in der Weise, dass je zwei zur rechtsverbindlichen Kollektivunterschrift befugt sind.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kulm.

1898. 19. März. Die Genossenschaft unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Dürrenäsch** in Dürrenäsch (S. H. A. B., 1896, pag. 1402) hat an Stelle von Fritz Reck zum Aktuar gewählt: Rudolf Engel, Buchhalter, von Seengen, in Dürrenäsch. Derselbe ist befugt, kollektiv mit dem Präsidenten oder Vicepräsidenten die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen.

21. März. Die Inhaberin der Firma **Maschinenstickerei Beinwil, Witwe Hintermann-Merz** in Beinwil (S. H. A. B., 1896, pag. 201), nämlich Karolina Hintermann-Merz, von und in Beinwil, ändert ihre Firma ab in **K. Hintermann, z. Rütli, Maschinenstickerei, Cigarren- und Tabakfabrikation**, betreibt demgemäss ausser der Maschinenstickerei noch eine Wirtschaft und ein Cigarren- und Tabakfabrikationsgeschäft. Sie erteilt Prokura an ihren Sohn Cäsar Hintermann, von und in Beinwil.

Bezirk Muri.

21. März. Unter der Firma **Käsergenossenschaft Boswil** gründet sich auf unbestimmte Zeitdauer, mit Sitz in Boswil, eine Genossenschaft, welche, unter Ausschluss direkten Geschäftsgewinns, die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch bezweckt. Die Statuten sind am 9. März 1898 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaftsversammlung und Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 40. Die jährlichen Beiträge (Hüttenzins) werden von der Genossenschaftsversammlung festgesetzt. Die Mitgliedschaft wird verloren durch Austritt auf Schluss des Rechnungsjahres, Ausschluss oder Konkurs. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht. Organe der Genossenschaft sind die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand, aus fünf Mitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft nach aussen. Präsident und Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Joseph Keusch, Kommandant, von und in Boswil; Vicepräsident ist Jakob Leonz Notter, von und in Boswil; Aktuar und Kassier ist Martin Berger, von und in Boswil; Beisitzer sind: Jos. Notter, Friedensrichter, von und in Boswil, und Jos. Notter, alt Friedensrichterstatthalter, von und in Boswil.

Bezirk Rheinfelden.

21. März. Die Firma **Witwe Louise Erny, z. Schiff** in Rheinfelden (S. H. A. B., 1891, pag. 156) ist infolge Todes der Inhaberin erloschen. Inhaberin der Firma **Louise Heuberger-Erny, Soolbad z. Schiff** in Rheinfelden, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Louise Heuberger-Erny, von Bözen, in Rheinfelden. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb.

Bezirk Zurzach.

19. März. Unter dem Namen **Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Gippingen** bildet sich auf unbestimmte Zeitdauer, mit Sitz in Gippingen, eine Genossenschaft, welche das materielle Wohl ihrer Mitglieder zu heben und zu fördern bezweckt. Die Statuten sind am 28. September 1897 festgestellt worden. Einwohner von Gippingen und Umgebung, welche volljährig sind und die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen, erlangen die Mitgliedschaft durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaftsversammlung nach vorangegangener schriftlicher Anmeldung mit dem Zeitpunkt eigenhändiger Unterschrift der Statuten. Das Eintrittsgeld wird von der Generalversammlung festgesetzt, ebenso ein allfälliger Jahresbeitrag. Die Mitgliedschaft und damit jeder Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen wird verloren durch Austritt, nach vorausgegangenem vierteljährlicher Kündigung auf Ende eines Geschäftsjahres, Tod oder Ausschluss. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht hinreicht. Ein nach Deckung der jährlichen Betriebsauslagen und Abschreibungen sich ergebender Reingewinn soll zu 70 % den Mitgliedern der Genossenschaft im Verhältnis ihres Warenbezuges zukommen. Die übrigen 30 % sind dem Reservefonds zuzuweisen. Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand, aus fünf Mitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich; namens derselben führt der Präsident oder Vicepräsident kollektiv mit dem Aktuar und der Verwalter einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Emil Erne, von Gippingen, in Gippingen; Vicepräsident ist Frz. Xaver Erne, von und in Gippingen; Aktuar ist Bernhard Erne, von und in Gippingen; Verwalter ist Joseph Vogel, Wagner, von und in Gippingen; Beisitzer ist Franz Hess, von und in Gippingen.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau d'Orbe.

1898. 19 mars. Henri Auguste, fils de feu Jean-Pierre Bourgeois, de Ballaigues, et Edouard-Daniel, fils de David Cuendet, de St-Croix, tous deux domiciliés à Ballaigues, ont constitué à l'hôtel-pension Beau-Site, à Ballaigues, sous la raison **Cuendet et C^{ie}** une société en nom collectif commencée le 1^{er} septembre 1897. La société n'est valablement engagée que par la signature collective des deux associés. Genre de commerce: Exploitation de l'hôtel-pension Beau-Site, à Ballaigues.

Genève — Genève — Ginevra

1898. 19 mars. Le chef de la maison **Bougerolle**, aux Eaux-Vives, commencée ce jour, est Joseph Bougerolle, d'origine française, domicilié

aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Entreprise de maçonnerie. Chantiers 39bis, Rue Montchoisy.

19 mars. La raison **Emile Buchet**, café-brasserie de la Métropole, à Genève (F. o. s. du c. du 18 décembre 1891, page 970), estradiée ensuite de renonciation du titulaire.

19 mars. L'association dite **Fromagerie de Soral**, ayant son siège à Soral (F. o. s. du c. du 28 janvier 1890, page 61), a, dans son assemblée du 9 janvier 1898, renouvelé son comité et modifié la répartition des fonctions comme suit: Ernest Battiaz, président; Félix Fontaine, dit Labruné, secrétaire; Alphonse Dupraz, François Gal; Alfred Thévenoz; Alexandre-Félix Fontaine; Ernest Dupraz; Athanase Barbier, et Louis-Henri Barbier, tous à Soral.

B. 21.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Zürcher Kantonalbank in Zürich

inklusive ihrer Zweiganstalten

in Affoltern a. A., Andelfingen, Bauma, Bülach, Dielsdorf, Horgen, Meilen, Rüti, Uster und Winterthur
vom Jahre 1897.

Soll		Haben	
Lastenposten		Nutzposten	
(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)			
I. Verwaltungskosten.			
20,257	20	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden, exklusive Tantiemen.	
329,201	60	Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten und das Hülfspersonal.	
9,627	45	Assicuranz und Unterhalt der Bankgebäude.	
23,913	90	Lokalmiete.	
10,921	25	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.	
36,096	40	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente etc.).	
94,340	03	Porti, Depeschen und Konkordatspesen.	
16,488	—	Banknoten-Anfertigungskosten.	
1,892	40	Mobiliar-Anschreibung.	
18,991	40	Diverse.	
561,729	63		
II. Steuern.			
24,942	55	Bundes-Banknotensteuer.	
149,655	30	Kantonale Banknotensteuer.	
174,740	80	Mietwertsteuer.	
142	95		
III. Passivzinsen.			
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>			
167,277	38	An Checks-Conti.	
1,161	58	An Korrespondenten-Kreditoren.	
373,912	63	An Conto-Corrent-Kreditoren.	
5,985	75	An Güterliquidationen.	
1,496,766	94	An Sparkassa-Einlagen.	
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>			
An kurzfristige Depositscheine:			
42,090	24	Bezahlte Zinsen.	
19,279	65	Ratazinsen auf 31. Dezember 1897.	
61,369	89		
36,887	69	Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre.	
An Eigenwechsel:			
8,507	60	Vergüteter Disconto.	
7,935	95	Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1897.	
An Obligationen:			
2,953,408	40	Bezahlte Zinsen und Coupons.	
114,402	60	Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons.	
1,037,480	70	Ratazinsen auf 31. Dezember 1897.	
4,105,291	70		
1,088,159	20	Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen und Coupons vom Vorjahre.	
5,107,060	42		
3,017,132	50		
IV. Verluste und Abschreibungen.			
2,325	—	Auf Wechsel auf das Ausland.	
208	90	" Schuld-scheine ohne Wechselverbindlichkeit.	
1,337	95	" Hypothekar-Anlagen aller Art.	
18,206	30	" Effekten (öffentliche Wertpapiere).	
80,000	—	" Bankgebäuden.	
2,629	17	" Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.	
108,936	07	Beiträge an Kassen, Manko und Verschiedenes.	
1,228	75		
VI. Reingewinn.			
143,280	45	Gewinn-Saldo-Vortrag pro 1896.	
1,419,752	66	Reingewinn des Rechnungsjahres 1897.	
1,276,472	21		
7,372,219	58		
I. Ertrag des Wechselcontos.			
Disconto-Schweizer-Wechsel:			
Vereinnahmte Zinsen	1,039,955	72	
Rückdisconto vom Vorjahre à 4½%	141,952	85	
	1,181,638	57	
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1897 à 4½%			
	159,766	40	1,021,272
Wechsel auf das Ausland:			
Vereinnahmte Zinsen und Kursgewinne	145,638	39	
Rückdisconto vom Vorjahre à 2 bis 5%	20,367	25	
	166,005	64	
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1897 à 2 bis 5%			
	22,599	10	143,406
54			1,164,678
71			
II. Aktivzinsen und Provisionen.			
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>			
Von Korrespondenten-Debitoren	26,100	33	
Conto-Corrent-Debitoren	279,566	87	
Conto-Corrent-Kreditoren	51,238	30	
Vorschüssen auf Güterliquidationen	6,048	88	
Mobiliar-Leihkassen	4,318	68	
Gewerbehalle	985	30	
Diverse	15,118	29	
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>			
Von Schuldscheinen mit u. ohne Wechselverbindlichkeit:			
Vereinnahmte Zinsen und Provisionen	849,941	06	
Zinsrestanzen auf Jahreschluss	174,868	76	
Ratazinsen auf 31. Dezember 1897	163,127	70	
	1,187,937	51	
Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre			
	291,737	—	896,200
51			
Von Hypothekaranlagen aller Art:			
Vereinnahmte Zinsen	4,146,715	21	
Zinsrestanzen auf Jahreschluss	705,295	30	
Ratazinsen auf 31. Dezember 1897	1,970,296	55	
	6,822,308	06	
Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre			
	2,337,437	26	4,484,870
80			
Von Effekten:			
Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	160,756	12	
Kursgewinne auf eigenen Effekten	41,449	87	
Ratazinsen auf 31. Dezember 1897	59,807	55	
	262,013	54	
Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre			
	54,744	25	
	207,269	29	
Provisionen auf An- und Verkauf von Wertschriften für Rechnung Dritter etc.			
	8,688	89	215,958
18			5,980,406
21			
III. Ertrag der Immobilien.			
Von Bankgebäuden	42,230	—	
Von anderem Grundeigentum	506	50	42,736
50			
IV. Gebühren und Entschädigungen.			
Entschädigung für Gestion der Centralstelle	15,000	—	
" " " Abrechnungsstelle	1,125	—	
Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werttiteln etc.	17,108	95	86,233
95			
VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.			
Auf Schweizer-Wechsel	635	15	
" Schuld-scheine ohne Wechselverbindlichkeit	2,520	—	
" anderem Grundeigentum	1,728	58	4,883
73			
VII. Gewinn-Saldo-Vortrag von 1896			
			143,280
			7,372,219
			58

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Zürcher Kantonalbank vom Jahre 1897.

Verteilung des Reingewinnes von 1897 nach § 18*) der Statuten.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres beträgt	Fr. 1,419,752.	66
Verzinsung des Dotationskapitals von 20 Millionen Franken	" 582,825.	82
	Fr. 836,926.	84
In den Reservefonds	Fr. 550,000.	—
In den Gewinn-Rückstellungs-Conto	" 140,000.	—
	" 700,000.	—
Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 186,926.	84

*) § 18: Der Jahresgewinn wird so lange ausschliesslich zur Bildung eines Reservefonds verwendet, bis dieser dem zwanzigsten Teil der Darlehen auf Grundversicherung gleichkommt. Ist dieses Ziel erreicht, so wird durch Gesetz über die weitere Verwendung der Jahreserträge bestimmt.

Jahresschluss-Bilanz der Zürcher Kantonalbank in Zürich

inklusive ihrer Zweiganstalten

in Affoltern a. A., Andelfingen, Bauma, Bülach, Dielsdorf, Horgen, Meilen, Rüti, Uster und Winterthur
auf 31. Dezember 1897.

Aktiven			(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)	Passiven		
I. Kassa.						
	12,000,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.			
	3,561,129	16	Uebrig gesetzliche Barschaft.			
	15,564,129	16	Gesetzliche Barschaft.			
	533,960	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).			
	408,900	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.			
16,527,895	21	05	Uebrig Kassaabestände.			
II. Kurzfristige Guthaben.						
(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)						
	3,014,159	95	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.			
	2,312,221	94	Korrespondenten-Debitoren.			
21,947,615	64	72	Conto zwischen Hauptbank und Zweiganstalten.			
III. Wechselforderungen.						
Disconto-Schweizer-Wechsel:						
	11,806,023	97	Innert 30 Tagen fällig.			
	7,197,033	41	" 31—60 " "			
	10,545,325	29	" 61—90 " "			
20,907,198	38	—	" 91 über 90 " "			
Wechsel auf das Ausland:						
	2,011,110	15	Innert 30 Tagen fällig.			
	1,675,163	85	" 31—60 " "			
	1,927,981	75	" 61—90 " "			
35,744,777	48	10	" 91 über 90 " "			
IV. Andere Forderungen auf Zeit.						
(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)						
	16,336,191	64	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.			
	24,631,672	52	Schuldscheine m.u. ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.			
164,132,975	15	99	Hypothekar-Anlagen aller Art.			
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.						
	1,442,339	50	Effekten, Obligationen (öffentliche Wertpapiere), vide			
	12,783	24	Beilage Nr. 2.			
4,155,122	74	—	Grundeigentum, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb			
			bestimmt.			
VII. Feste Anlagen.						
	91,993	70	Mobiliar-Leihkasse Zürich.			
	15,831	15	Mobiliar-Leihkasse, Filiale Winterthur. } Komman-			
	26,094	10	Gewerbehalle. } diten u. Be-			
	200,000	—	Inmoblien, zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.			
334,918	95	—	Mobilien, zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.			
VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).						
	3,073,968	50	Ratazinsen und Zinsrestanzen auf	Vide Detail in d.		
			Aktivposten und Rückdisconto auf	Gewinn- u. Ver-		
			Passivposten.	lust-Rechnung		
			Jahreszins auf dem Dotationskapital	Vide Beilage		
			von 20 Millionen Franken à 4 %	Nr. 6.		
			(abzüglich Zuweisung aus der Zins-			
			reserve Fr. 8.143. 50).			
3,656,791	82	82				
246,800,099	49	—				246,800,099 49

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Zürcher Kantonalbank auf 31. Dezember 1897.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1897.

	Emission	In Kassa	In Cirkulation
4,370 Noten von Fr. 1000 =	Fr. 4,370,000	126,000	4,244,000
13,590 " " " 500 =	" 6,795,000	206,000	6,589,000
121,140 " " " 100 =	" 12,114,000	132,900	11,981,100
131,420 " " " 50 =	" 6,721,000	69,050	6,651,950
273,520 Noten	Fr. 30,000,000	533,960	29,466,050

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

§ 8 des Sparkassa-Reglementes lautet:

Die Sparkassa leistet auf Verlangen Rückzahlungen:

a. Ohne vorherige Kündigung, wenn die zurückzahlende Summe Fr. 200 nicht übersteigt, jedoch dürfen (vorbehaltlich lit. b) innerhalb 30 Tagen im ganzen nicht mehr als Fr. 200 zurückgezogen werden.

b. Einen Monat nach erfolgter Kündigung, wenn der zurückzahlende Betrag Fr. 200 übersteigt; indessen werden solche Beträge, so lange die Kantonalbank nicht etwas anderes anordnet, auf Verlangen auch sofort, jedoch unter Abzug eines Monatszinses für den die Summe von Fr. 200 übersteigenden Betrag anbezahlt.

Ausnahmsweise kann die Bank bei Geldkrisen für Rückbezüge in jedem Betrag eine Kündigung bis auf vier Monate bedingen.

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

a. 40,451 Einleger-Conti mit einem Guthaben bis auf Fr. 200 . . . Fr. 2,597,787. 76
48,850 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 200, je Fr. 200 " 9,770,000. —

Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 12,367,787. 76

c. 48,850 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 200, nach 8 Tagen rückzahlbar " 35,261,570. 91

Fr. 47,629,358. 67

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

§ 31 des Geschäfts-Reglementes lautet:

„Für Einlagen und Bezüge in Conto-Corrent kann der Bankrat ein Minimum des Betrages und für Rückzahlung grösserer Summen die Bankkommission eine Voranzeige bedingen.“

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

b. 2053 Conti mit einem Guthaben im Gesamtbetrag von Fr. 12,366,453. 42
eventuell nach 8 Tagen, aber in der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar.

Beilage Nr. 5. Kurzfristige Depositen und Kassascheine.

Auf 31. Dezember 1897 betragend Fr. 1,754,052. 34

Die Depositenscheine lauten u. a.:

„Die Rückzahlung erfolgt in der Regel ohne vorherige Kündigung; die Kantonalbank kann sich indes für den Rückbezug eine Voranzeige von längstens 14 Tagen ausbedingen.“

Beilage Nr. 6. Verzinsung des Gründungskapitals.

Zinsen pro 1897 auf Fr. 6,000,000 à 4 %	Fr. 240,000. —
Marchzinsen p. 30. Sept. 1897 auf neu einbezahlten Fr. 8,000,000 à 3 1/2 %	" 30,969. 32
" 31. Dez. 1897 " " " 8,000,000 à 4 %	" 80,000. —
Bezahlte Coupons auf Fr. 6,000,000 à 4 %	" 240,960. —
Ausstehende Coupons auf Fr. 6,000,000 à 4 %	" 2,420. —
Marchzinsen vom 1. Okt. bis 31. Dez. 1897 auf Fr. 6,000,000 à 4 %	" 59,333. 35
	Fr. 653,702. 67

Ahngliebig:

Ausstehende Coupons per 31. Dezember 1896	Fr. 3,400. —
Marchzinsen vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1896	" 59,333. 35
Übertrag aus der Zinsreserve	" 8,143. 50
	Fr. 582,825. 82

Beilage Nr. 7. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Weiter begehene, noch nicht verfallene Wechsel Fr. 2,444,142. —

